

Pfarrbrief aus St. Peter und Paul

Oktober bis Dezember 2013

www.peterpaul-markkleeberg.de

Gemeinsam unterwegs in der katholischen Pfarrei für Markkleeberg, Böhlen, Zwenkau und Pegau



Foto: M. Kliszak

Firmung in Markkleeberg mit Bischof Dr. Heiner Koch

So erreichen Sie uns:

Pfarramt Markkleeberg:

Pater-Kölbe-Str.3, 04416 Markkleeberg, Tel. 0341 3580788, Fax 0341 3581953, E-Mail: pfarramt@peterpaul-markkleeberg.de oder peterpaul04416@t-online.de; Bürozeiten: Montag 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Dienstag 9 bis 12 Uhr

Gemeinde Böhlen:

Jahnstraße 12, 04564 Böhlen; Bürozeiten: Donnerstag 8 bis 10 Uhr

Gemeinde Zwenkau:

Marktstraße 1, 04442 Zwenkau; Tel. 034203 52277, Fax 034203 52291; E-Mail: hl-geist-zwenkau@peterpaul-markkleeberg.de; Bürozeiten: Donnerstag 11 bis 13 Uhr

Gemeinde Pegau:

Helbigstr.14, 04523 Pegau

Internet:

<http://www.peterpaul-markkleeberg.de>

Impressum:

Herausgeber (V.i.S.d.P.): Kath. Pfarramt St. Peter & Paul Markkleeberg, Pater-Kölbe-Str. 3, 04416 Markkleeberg

Redaktionsschluss:

Nächste Ausgabe **4.11.2013**

Ansprechpartner:

Marianne Wellmann (Böhlen), Dörrit Neumann (Markkleeberg), Matthias Plum (Pegau), Prof. Dieter Schneider (Zwenkau)

Liebe Schwestern und Brüder!

Du Lebensbrunn..., der Seele Salbung, höchstes Gut, singen wir im Heilig-Geist-Lied (GL 245). 54 Jugendliche sind als Christen nun Gesalbte—in Taufe und Firmung. Wir sind gesalbt, nicht angeschmiert.

„Der Seele Salbung...“ Dass das unter die Haut geht, war in der völlbesetzten Martin-Luther-Kirche während dieses eindrucksvollen Gottesdienstes spürbar. Wie Gott sich uns zuwendet, bei mir ist und sein wird, - durch seinen Geist, gibt das Raum, befreit zum Leben.

In der Antike wurden Könige, Priester, Propheten gesalbt. Wer gesalbt war, war etwas Besonderes. Seit dem 31.08.2013 wissen 54 junge Menschen; ich bin nicht irgendwer, sondern gesalbt. Gott sagt damit—durch die Worte des Bischofs—: „Du bist ein Original, als etwas ganz Besonderes“.

Das ist Gabe und Aufgabe zugleich. Wer so Christ ist, darf nicht schweigen, wenn man uns z.B. erzählt, die Armen seien selber schuld, wenn mit Embryonen Organe gezüchtet werden usw. Wer bewusst Christ werden will, weiß: „Ich bin gesalbt, nicht angeschmiert“

Allen einen gesegneten Herbst.

Ihre

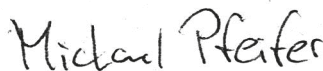
Pfarrer André Lämmatzsch,



Pfarrer Thomas Schürcht,



Michael Pfeifer, Gemeindefereferent



Ökumenische Andacht zum Totengedenken

Anlässlich des 200. Jubiläums der Völkerschlacht am 30. 10. (17.00) in der Auenkirche, Markkleeberg-Ost

Firmung 2013

Um die 600 Menschen kamen am 31. August 2013 an der Martin-Luther-Kirche zusammen, um die Hl. Messe mit Bischof Dr. Heiner Koch zu feiern, der 54 Jugendlichen aus Böhlen, Zwenkau, Pegau und Markkleeberg das Firmsakrament spendete.

Diese Feier war ein Höhepunkt im Leben der Pfarrei „St. Peter und Paul“. Unser Bischof Dr. Koch sagte bei der Firmung: „Wir leben von dem, was Menschen über das, was sie müssen, noch hinaus tun.“ Und weil sie es für dieses Fest auch gern getan haben, sagen wir herzlichen Dank - den zehn Firmbegleitern des Kurses, den Musikern, den Helfern des Orga-Teams unserer Gemeinde. Wir danken den Eltern für Ihren Einsatz - und nicht zuletzt der evangelischen Gemeinde für die Gastfreundschaft sowie Herrn Wagenlehner für sein großes Engagement.



Foto: Mario Kliszak

Die Eltern eines Neugefirmten schreiben: „... der Firmgottesdienst war für unsere ganze Familie ein unheimlich schönes Erlebnis, die ausgewählten Lieder, die Musik und vor allem die Predigt des Bischofs hat uns alle sehr berührt und ... einen tiefen Eindruck hinterlassen. Auch die Firmbibel und die Aussagen der Jugendlichen zeigen, dass sie sich trotz manchmal „coolen“ Verhaltens ganz erstaunliche Gedanken machen.“ So bleibt noch, die Firmvorbereitung und das Fest nachzubereiten – denn die Firmbewerberzahlen werden in den nächsten Jahren voraussichtlich nicht sinken. Wir bemühen uns einerseits um einen zweijährigen Firmrhythmus; andererseits darum, die guten und negativen Erfahrungen derer zu hören, die sich für und im Kurs engagiert haben – mit Blick auf die Zukunft. (Michael Pfeifer, Gemeindeferent)

Besondere Gottesdienste Okt./Nov.:

St. Hedwigsfest Pegau

Sa 12.10. (14.00) Festgottesdienst

Ökumenischer Gottesdienst: Sa 19.10. (10.30)

Georgenkirche Rötha

Ökumenisches Friedensgebet: So (17.00) 20.10.,

Auenkirche Markkleeberg

Allerheiligen: Fr 1.11.

(8.30) Zwenkau

(18.00) Markkleeberg

Allerseelen: Sa 2.11.

(17.00) Markkleeberg

Buß- u. Bettag: Mi 20.11.

(10.00) ökumen. Gottesdienst evang. Kirche Markkleeberg/Großstädteln

Christkönig Patronatsfest

Böhlen So 24.11. (10.00)

Hl. Messe anschließend Imbiss, (13.00) Dankandacht

Rosenkranzandachten:

Mi 6.10., 13.10., 20.10., 27.10. (17.00) in Markkleeberg, Böhlen und Zwenkau

Gräbersegnungen

Sa 2.11. (14.30) Friedhof Markkleeberg-Ost

So 3.11. (10.00) Friedhof Böhlen, (14.00) Friedhof

Zwenkau, (15.00) Friedhof Rathausstraße, Markkleeberg

Do 7.11. (10.00) Marien-Friedhof Rötha

Sa 9.11. (14.00) Friedhof Pegau, (15.30) Friedhof

Groitzsch

Termine in Markkleeberg**Regelmäßige Gottesdienste:**

Di. 8.30, Fr. 18.00, Sa. 17.00, So. 10.30

Besondere Gottesdienste:**Rosenkranzandachten:**

So (17.00) 6.10., 13.10., 20.10., 27.10.

Ökumenisches Friedensgebet:

So (17.00) 20.10., Auenkirche Markkleeberg

Allerheiligen:

Fr 1.11. (18.00)

Allerseelen:

Sa 2.11. (17.00)

Gräbersegnungen:

Sa 2.11. (14.30) Friedhof Markkleeberg-Ost, So 3.11. (15.00) Friedhof Rathausstr. Markkleeberg

Buß- u. Bettag:

Mi 20.11. (10.00) ökumen. Gottesdienst evang. Kirche Markkleeberg/Großstädteln

Familiengottesdienste:

So 6.10., 3.11., 1.12

Kinderkatechese:

So 20.10., 17.11., (10.30)

Meditativer Tanz:

Mo. 7.10., 4.11., 2.12., (19.30) Gemeindehaus Markkleeberg

Kirchenchor:

z. Zt. Keine Probe

Caritaskreis:

Do 17.10., 28.11., 19.12. (15.30) Gemeindehaus Markkleeberg

Seniorentreffen:

Di., 8.10., 12.11. (8.30),

Vorankündigung: **Mi 11.12.**

Seniorenadventfeier

Mehr als Senf und bunte Eier – Seniorenausfahrt nach Bautzen und Schmochtitz

Nach einer angenehmen Busfahrt trafen wir uns in Bautzen mit unserem früheren Gemeindefreier Ansgar Hoffmann. Bei einem Rundgang durch die historische Altstadt vermittelte er uns viel Wissenwertes. Wir besichtigten mit ihm auch den Dom Sankt Petri und den Friedhof mit den verschiedenen Bischofsgräbern. Echt sorbisches Mittagessen gab es dann im Restaurant Wjelbik und anschließend fuhren wir noch nach Schmochtitz. Hier nahm uns Herr Hoffmann wieder in Empfang und zeigte uns das Gelände. Der Gottesdienst in der Bennokirche und das anschließende Kaffeetrinken war ein schöner Ausklang für einen gelungenen Tag und Ausflug und es ging mit dem Bus wieder zurück nach Markkleeberg. Die Ausfahrt in diesem Jahr ging am 10. September nach Freiberg und Meissen und war ebenfalls wunderschön! (B.+W. Elsner)

Es tut sich was im Caritaskreis

Viele Jahre leitete Frau Barbara Elsner mit großem Engagement den Markkleeberger Caritaskreis. Jetzt hat Sie die Leitung an Frau Cornelia Peter abgegeben. Obwohl die Übergabe sehr schleichend „von stattem ging“ ist Frau Elsner die Übergabe nicht ganz leicht gefallen. Aber Sorgen um das Weitergehen hat sie nicht, denn sie weiß mit Frau Peter übernimmt eine sehr zuverlässige Frau die Leitung des Kreises, der zurzeit aus 15 aktiven Ehrenamtlichen aus Markkleeberg, Böhlen und Rötha besteht. Doch, wer kennt Frau Peter? Ich habe sie um ein kleines Interview gebeten. Liebe Frau Peter, Sie haben sich entschlossen in die Fußstapfen von Frau Elsner zu treten und den Caritaskreis unserer Gemeinde zu übernehmen. Einige Gemeindemitglieder kennen Sie nur „vom Sehen“ und da möchten wir Sie der Gemeinde vorstellen. Dazu haben wir ein paar Fragen: *Warum haben Sie den Vorsitz übernommen?* Ich habe mich gleich von Anfang an im Caritaskreis sehr wohlfühlt, das Miteinander, die Sorge um Gemeindemitglieder die Hilfe benötigen und auch die gemeinsamen Gespräche haben mir gefallen, so dass ich nicht zögern musste zuzusagen, als Frau Elsner mir den Vorsitz anbot. Für sie bedeutet meine Zusage eine Entlastung, da sie auch noch voll im Seniorenkreis gefordert wird. (Fortsetzung siehe nächste Seite)



Es tut sich was im Caritaskreis (Forts.)

Warum haben Sie sich für die Arbeit in der Caritas entschieden? Zuerst war ich neugierig, dann gefielen mir die Aufgaben - es ist ein gutes Miteinander. Was möchten Sie mit Ihrem Engagement bewirken? Einen noch engeren Kontakt mit der Gemeinde! Mir liegt am Herzen, dass wir in der Gemeinde Hilfe geben, wenn sie benötigt wird. Gemeindeglieder sollten uns ansprechen wenn sie jemanden kennen der krank ist, der allein ist und Hilfe benötigt oder keinen Besuch bekommt. Der Kreis möchte zudem unkomplizierte Hilfe für temporäre Notfälle anbieten. Auch die Veranstaltungen die wir als Caritaskreis durchführen sind wichtig, egal ob es das Fastenessen, die Caritassonntage oder die Senioren-Weihnachtsfeier im Dezember oder die Straßensammlungen sind - und mit ein paar mehr Mitgliedern könnten wir noch mehr bewegen. Wir sind immer offen für neue Ideen und neue Mitglieder, die auch gern jünger sein dürfen. Ich danke Ihnen für das Gespräch. (Das Interview wurde von Anne Wagner geführt.)

Herzliche Einladung zum Patronatsfest

Wie jedes Jahr ergeht eine herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder, mit uns das Patronatsfest unserer "Christus-König-Kirche" zu feiern. Wir wollen um 10 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst beginnen, im Anschluss einen Imbiss zu uns nehmen und um 13 Uhr mit einer Dankandacht enden

27 Böhlener auf großer Fahrt

Am 16.08 machten wir uns aus Böhlen in Richtung Markkleeberger See auf. 16 Uhr legte das Motorschiff im Hafen an und wurde von uns gestürmt. Es war für alle interessant, das Neuseeland auf dem Wasserweg zu erkunden. Besonders spannend war die Passage der Schleuse zum Störmthaler See, da zwischen der Schiffswand und der Schleusenmauer nur wenige Zentimeter Platz blieb. Nach 2 Stunden endete die Fahrt wieder im Hafen. Für die hervorragende Organisation möchten wir unserm Diakon Herrn Köhler und seiner Ehefrau herzlich danken verbunden mit dem Wunsch "weiter so". (Die Teilnehmer)

Der Kinderchor in „Christus König“ Böhlen

Die „Zweite Breitenwanger Kindermesse“, die unser Kinderchor mit Frau Denecke einstudiert hat, ist nun zum zweiten Mal gesungen: am 9.6. in „Christus König“ Böhlen. Der Start in die neue Saison hat auch begonnen – der Kinderchor trifft sich am 20.9. und dem 11.10. wieder und probt im Gemeindehaus Markkleeberg.



Termine in Böhlen

Regelmäßiger Gottesdienst: Do 8:45, So 8:45

Besondere Gottesdienste:
So 24.11. (10.00) **Patronatsfest** mit anschließendem Gemeindefest

Rosenkranzandachten:
So (17.00) 6.10., 13.10., 20.10., 27.10.

Ökumenischer Gottesdienst: Sa 19.10. (10.30)
Georgenkirche Rötha

Gräbersegnungen: So 3.11. (10.00) Friedhof Böhlen, Do 7.11. (10.00) Marienfriedhof Rötha

Caritaskreis:

Do 17.10., 28.11., 19.12. (15.30) Gemeindehaus Markkleeberg

Ökumenischer Gesprächskreis: 11.10., Pfr. Giele (E.G.); Fr 1.11. Heiligenverehrung? (K.G.); Mo 11.11. Martinstag; Fr 6.12. Adventsfeier (E.G.)

Sittanz: Di 8.10., 19.11. (15.00), Gemeindehaus Böhlen

Vorankündigung: **Mi 11.12.** Gemeinsame Seniorenadventfeier in Markkleeberg!

Termine in Zwenkau**Regelmäßiger Gottesdienst:**

So 8.30, Di 8.30 14-tägig, Do 18.30

Besondere Gottesdienste:**Rosenkranzandachten:**

So (17.00) 6.10., 13.10., 20.10., 27.10.

Allerheiligen: Fr 1.11. (8.30)

Gräbersegnungen: So 3.11 (14.00) Friedhof Zwenkau

Martinstag : Mo 11.11.

(17.00) in Hl. Geist

Gesprächskreis

Mo (20.15) 7.10., 21.10.,

4.11., 18.11., 2.12., 16.12.

Beginn mit Rosenkranzgebet,

Kunterbunte Runde

Fr 4.10., 15.11., 13.12.

(16.00-17.30) Gemeindehaus

Vorankündigung: **Mi 11.12.**

Gemeinsame Seniorenadventfeier in Markkleeberg!

Einladung zum Weinfest

Wann? - 04.10.2013 ab

19.30 Uhr

Wo? - Gemeinderaum in Zwenkau

Preis? – 11 Euro / Person

Ab 20.00 Uhr wird uns Herr Sommer in altbewährter Weise verschiedene Weine „nahe bringen“. In den Trinkpausen können die geölten Stimmen erklingen. Zu unserem traditionellen Weinfest sind **ALLE** herzlich eingeladen!

**Viel Glück und viel Segen...,**

dies haben wir, d.h. die Gemeinden Zwenkau, Pegau, Markkleeberg und Böhlen unserem lieben Pfarrer und Freund Herrn Thomas Schorcht zum 70. Geburtstag am 15.7.13 gewünscht.

Am Sonntag, den 14.7.13 fand ein Festgottesdienst in Zwenkau statt, den die Pfarrer Lommatzsch, Hecht, Schorcht und der Diakon Gerhard vom Burgenland aus Österreich zelebrierten. Kulturell umrahmt wurde er durch den evangelischen Kirchenchor. Am Nachmittag versammelte sich die Gemeinde nochmals zu einem Chorkonzert in der Kirche, welches von seinem Bruder Claudius in hervorragender Weise moderiert wurde. Anschließend traf sich die Gemeinde im Pfarrgarten bei Kaffee und Kuchen. Damit unser lieber Pfarrer noch lange fit bleibt, wurden Geldspenden für ein E-Fahrrad eingesammelt.

Obwohl er nun in den wohlverdienten Ruhestand eintritt, haben wir mit unseren besten Wünschen zum Geburtstag die Hoffnung zum Ausdruck gebracht, dass er für den Bereich Zwenkau und Pegau nach Möglichkeit noch weitere Dienste in Absprache mit Herrn Pfarrer Lommatzsch macht.

Nochmals alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

(Text und Fotos Dr. R. Fischer)



Märchen, Sagen Zauberhaft— im Süden wird es Fabelhaft

... 14 Tage lang rauchten schon die Köpfe: „Was ziehen wir an?“ Nach langem Hin und Her, Ideen, Anproben und Bergen von Kostümteilen hatte man dann endlich etwas gefunden. Dann konnte es eigentlich losgehen zum Tanzhaus nach Connewitz. Es war Freitag und nach der Arbeitswoche lockte die wohlverdiente Couch. Aber aus dem letzten Jahr wussten wir, wie viel Arbeit in der Vorbereitung steckt und außerdem waren diverse Verabredungen bereits getroffen. Also rafften wir uns auf mit dem Hintergedanken: Nach dem Hauptprogramm dürfen wir wieder heim! Und doch kam es auch in diesem Jahr wieder ganz anders: Wir hatten so viel Freude und Spaß, die Musik war auch für Nichttänzer super und erneut gehörten wir zu den letzten, die nach Hause fuhren. Von Müdigkeit war keine Spur mehr übrig und die vielen verschiedenen Kostüme waren eine Augenweide. Wir zumindest freuen uns schon sehr auf das nächste Jahr zum **Südraumfasching am 28.02.2014!**



(Christoph Schelle Pegau)

Gräbersegnungen: Sa 9.11. (14.00) Friedhof Pegau, (15.30)

Termine in Pegau:

Regelmäßiger Gottesdienst:

So 10.00 HI.Messe

Mi 16.00 HI Messe

Besondere Gottesdienste:

Sa 12.10. (14.00) Festgottesdienst zum **St. Hedwigsfest**



Friedhof Groitzsch

Martinsfest: Mo 11.11. Auch

in diesem Jahr wollen wir Sankt Martin in Pegau gemeinsam mit der evangelischen Kirchgemeinde begehen. Genauere Informationen werden in den Gemeinden noch bekannt gegeben, oder Sie schauen auf der jeweiligen Homepage der Gemeinden nach. www.kirche-pegau.de oder www.peterpaul-markkleeberg.de

Herbstputz in St.Hedwig!

Samstag 2.11.2013, Beginn 9.00 Uhr

Vorankündigung: **Mi 11.12.** Gemeinsame Seniorenadventfeier in Markkleeberg!

RKW 2013 „Wer glaubt, ist nicht allein“

– jedenfalls nicht bei den beiden Religiösen Kinderwochen in unserer Pfarrei. In Markkleeberg fanden sich über 30 Kinder mit 20 Jugendlichen und erwachsenen Gruppenleitern zusammen, um die sonnige erste Ferienwoche miteinander zu verbringen. Worte aus der Heiligen Schrift wurden auf Baumscheiben geschrieben und in Markkleeberg an besonderen Orten ausgelegt oder befestigt (siehe Foto).



Foto: G. Dietz



Foto: M. Pfeifer

Auch Karten wurden aus dieser Urlaubswoche verschickt; immerhin sind wir in das Freibad Böhlen geradelt. Am vorletzten Tag wurden wir kreativ: selbstgemachter Ketchup, Sonnenblumen, „krasse Strickmützen“, Hüpffrösche und vieles mehr entstand. In Zwenkau war die RKW, die wieder ehrenamtlich von Clau-

dia Wolf geleitet wurde, nicht weniger bunt: es waren 22 Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei. (M. Pfeifer, Gemeindefereferent)

Am Stadttor und bei schlechtem Wetter - Sankt Martin feiern

Was zu St. Martin allerorten gefeiert wird, ist Gemeingut. Fabian fasst zusammen: „Anlässlich des St. Martin-Festes 2012 haben wir - jetzt Neugefirmte - im Kinderdorf Markkleeberg die Geschichte des heiligen Martin aufgeführt. In dieser Geschichte teilte St. Martin seinen Mantel mit einem Bettler, der von allen verachtet wurde - außer von Martin.“ Vor dem Spiel im letzten Jahr gab es den ungewöhnlichen Denkanstoß. Moritz sagt: „Für mich war eine Überraschung, dass 10 min vor Beginn vielleicht 5 Zuschauer anwesend waren - und innerhalb von Minuten dann doch in die 60 Gäste kamen...“ In diesen Minuten haben wir Spieler überlegt: Für Fünf Gäste spielen ist doch genau richtig - wenn Martin an einem einzelnen nicht vorbeigegangen ist. (Michael Pfeifer)

TERMINE:

Martinsfest 2013 : Mo 11.11. (17.00) für Schüler im Caritas Kinderdorf

Erstkommunion-Kurs 2014:

Sa 19.10., 23.11., 25.1. (ab 09.30) Erstkommunion-Kurstage

Erstkommunion: Sa 31.5.2014

Jugend :

Di (19.30) Gemeindehaus Markkleeberg (Jugendzimmer), Termine siehe Jugendplan

So 24.11. „Christkönigtage“ in „heilige Familie“, Schönefeld

Ministranten:

Mini-Stunden in Markkleeberg am 2.11., 23.11. (11.00) im Gemeindehaus, weiteres siehe Ministrantenplan (auch unter www.peterpaul-markkleeberg.de)